

Die Wochenzeitung für Muttenz und Pratteln

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Donnerstag, 17. April 2025 – Nr. 16

Redaktion Muttenz 061 264 64 93 / Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe Muttenz](#) / [Abo-Ausgabe Pratteln](#)

061 461 98 00
www.hellag.ch

hell
MALER



Jazz uf em Platz mit neuem Boden unter den Füssen



Dass ein Festival wie Jazz uf em Platz eine perfekte Bühne braucht, ist selbstverständlich. Denn die Musizierenden geben auf den Brettern alles, um das Publikum zu begeistern. Präsident Jürg Honegger (links) und Schreiner Moreno Forte freuen sich über eine gelungene Neuerung.

Foto Axel Mannigel

Seiten 2 und 3

OPTICUS

Wir haben für
jede Gelegenheit
die passende
Sehlösung.



[@](#) [opticus-muttenz.ch](#)

schneider

Sanitär • Heizung • Spenglerei



Badezimmer Sanitär

Heizung Spenglerei

www.schneider-sls.ch

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr • Rheinstrasse 40 • Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

**Vom Berner Oberland:
Gizzi und Berglamm**

Unser Tipp: Lammbäckli,
mit Rezept



Natura-Qualität

Arlesheim • Reinach • Muttenz • Partyservice

Festival

Jeder handwerklich geschickte Mensch sollte diese Bühne bauen können

Bei Jazz uf em Platz gibt es sprichwörtlich Bretter, die die Welt bedeuten. Damit das so sein kann, braucht es optimalen Bühnenbau.

Von Axel Mannigel

Das Ziel hatte Jürg Honegger genau im Kopf. Der Präsident von Jazz uf em Platz fuhr sicher über die Landstrassen hinter Grellingen. Schliesslich kam das Ortsschild von Zullwil in Sicht. «So, da wären wir», sagte Honegger zufrieden und parkte auf der rechten Seite neben einem eher unscheinbaren Haus ein. Es war ein grauer Tag und die feuchte Luft hing in dem kleinen Juratal.

Kaum auf den Parkplatz getreten, auf dem ein grösseres Gerüst fast den Weg versperrte, öffnete sich eine Tür und ein breit grinsender Mann trat heraus. «Grüss dich Jürg, hallo Anne», rief Moreno Forte den Neuankömmlingen zu. Und Honegger witzelte: «Wir waren ja schon lange nicht mehr hier.» Nach der Begrüssung wies Forte Richtung Tür und lud zum Eintreten ein.

Bühnenbau vereinfachen

Drinnen empfing einen gleich wohlige Wärme, in einer Ecke bollerte eine Art Kanonenofen. «Den habe ich selbst aus einer Tonne gemacht», sagte Forte nebenbei und warf noch ein Stück Holz nach. «Moreno macht seit 25 Jahren zusammen mit René Woehrle die Bühne von Jazz uf em Platz», erklärte Honegger nun. «Schon vor ein paar Jahren hatte er die Idee, den Bühnen-



Der Moment der Wahrheit: Die Gebrüder Forte setzen ein Element ein.

Fotos Axel Mannigel

bau zu vereinfachen.» Nachdem Woehrle seinen Rücktritt angekündigt hatte, habe man sich zusammen gesetzt und die Sache angeschaut.

In der Schreinerei von Moreno und seinem Bruder Omero Forte ist es gemütlich. Warum, lässt sich gar nicht genau sagen. Es ist vielleicht diese Mischung aus Unordnung, Struktur, Sauberkeit, Atem und Neuem, welche den Reiz ausmacht. Der Blick schweift über viel Holz sowie etliche Maschinen und Werkzeuge.

«Das Konzept ist, die Bühne nicht mehr jedes Mal aus Brettern zusammenzubauen, sondern fertige Elemente zu nehmen und diese dann ganz einfach in das Gerüst

einzuhangen», skizzierte Honegger. Während die erste Bühne aufwändig zusammengenagelt werden musste, hatte Moreno Forte schon früh die Idee, mit einem Gerüst zu arbeiten. «Das Konzept der Jazz uf em Platz Bühne hat sich von Anfang an entwickelt», sagte er. Und Anne Honegger lachte: «Wir dachten ja, wir würden es nur einmal machen ...»

Nach fast 40 Ausgaben des beliebten Festivals ist man heute wieder an einen neuen Punkt gelangt. Forte: «Der Bühnenbau muss einfacher werden, sodass mehr oder weniger jede und jeder ihn ausführen kann.» Denn er und sein Bruder sind beide auch schon pensioniert und arbeiten nur noch aus Spass an

der Freude. «Aber ich mache das auch nicht mehr ewig.» Also holte Forte seine Idee mit den Holzelementen wieder aus der Schublade. «Mein Plan ist, dass ich jetzt einmal alle notwendigen Elemente herstelle, die dann Jahr für Jahr gelagert und von etwas handwerklich geschickten Menschen beim Aufbau des Festivals eingesetzt werden.» Also in etwa wie mit einer Ikea-Anleitung? Alle drei nickten.

Wie eine Ikea-Anleitung

«Es wird einen Ordner geben, in dem alles genau beschrieben ist. Außerdem ist jedes Element ange schrieben», so der Schreiner gut ge launt. «Aber», warf Honegger ein, «bei den Gesprächen sind uns



Moreno Forte verfügt über 45 Jahre an Erfahrung und zeigt Jazz-Präsident Jürg Honegger Einzelheiten der Elemente aus Tannenholz.





Moreno und Omero Forte, zwei Brüder, eine Gesinnung.

natürlich weitere Ideen gekommen, nämlich eine Vereinfachung des Dachbaus, doch das machen wir dann erst nächstes Jahr.» Und Forte ergänzte: «Wenn wir keine Fachleute mehr haben, wollen wir sicherstellen, dass Menschen mit handwerklichem Geschick diese Bühne bauen können.»

Während sich Anne Honegger etwas näher Richtung Ofen stellte, erklärte der Fachmann dem Laien noch konkreter, worin die Vereinfachung besteht. «Neben diesen fertigen Holzelementen haben wir auch ein komplettes Gerüst, draussen vor der Tür steht schon ein Teil davon.» Dieses Gerüst werde so konzipiert, dass es wie im Bausatz nach Plan ganz einfach aufstellbar sei. Danach die Holzelemente rein, fertig. Forte grinste.

«Aktuell optimieren wir den Unterbau der Bühne, vom Bühnenboden aufwärts bleibt es noch wie bisher», so Jürg Honegger. Forte ging zu den fertigen Holzelementen hinüber. «Alles, was den Boden angeht, wird jetzt in 15 Elementen gemacht, vorher hatten wir 150 einzelne Teile.» Forte zeigte auf die Holzkonstruktionen. «Das hier ist ein Viertel der Bühne. Moment, komm mal mit.»

Forte machte sich auf den Weg nach draussen, die Gäste hinterher. Anhand des Gerüsts führte er aus,

wie welches Element wohin kommt, wirklich fast schon ein Kinderspiel. Und Forte ist sich sicher, dass das geht? Hat er das neue Konzept schon mal getestet? «Nein!» Er schüttelte den Kopf. «Das funktioniert garantiert!» Und Honegger foppte den Zweifler: «Willst du vielleicht draussen essen?» Alle lachten, die Stimmung hätte nicht besser sein können. «Wir legen nachher mal ein Element drauf», beruhigte Forte und auch Honegger stellte klar, dass es die Musiker überhaupt nicht mögen, wenn sich die Bühne unsicher anfühlt ...

Da ist Musik drin

Moreno und sein Bruder sind schon seit 45 Jahren als Schreiner unterwegs und haben jede Menge Erfahrung. «Da weiss man, was ein Balken, was eine Platte trägt.» Vor allem, könnte man sagen, wenn es Muttenzer Holz ist, Tannenholz. Denn die Fortes holten ihr Holz schon seit vielen Jahren bei der Muttenzer Bürgergemeinde. Waldchef Hansueli Vogt hatte Moreno Forte an Revierförster Markus Eichenberger verwiesen. «Bei ihm habe ich 25 Kubikmeter Holz bestellt.»

Eine Transportfirma holt das Holz im Wald und bringt es in die Sägerei, wo es sofort getrocknet wird. «Man kann aber nur Tannen-

und Föhrenholz sofort trocknen, alle Harthölzer müssen zwei bis drei Jahre lagern.»

Moreno Forte nahm sich während des Besuchs viel Zeit und erklärte geduldig alles, was die Gäste wissen wollten. Es entstand der Eindruck, dass er das keineswegs wegen des Artikels in der Zeitung machte. Vielmehr war ihm die Freude an der Gesellschaft anzumerken und natürlich die Liebe zum Beruf.

Angefangen hatten die Fortes 1980 in Muttenz, brauchten aber mehr Platz. Da es diesen in Muttenz nicht gab, fanden sie etwas in Dittingen. Dort, so berichtete der Schreiner, erlebten sie ihre intensivsten Jahre, hatten Angestellte, Lehrlinge und bauten ganze Häuser. «Ich habe alles erlebt», so Moreno Forte, während er die Würste fürs Essen im Ofen drehte.

Irgendwann aber war es auch wieder Zeit, sich zu verkleinern. Die Brüder Forte verkauften ihr Unternehmen in Dittingen. Die Maschinen aber wollten sie behalten und noch weitermachen. So fanden sie ihre aktuelle Bleibe in Zullwil, ein Ort mit Potenzial, wie Forte findet. «Als Nächstes wollen wir da die Fenster und Wände erneuern», sagte er am Ofen stehend und wies in den Nebenraum. «Wir haben das Dach an, ersetzen alles und lassen es wieder herunter.»

Nicht nur wegen der unmittelbaren Nähe zu Jazz uf em Platz lässt sich sagen, dass bei den Fortes Musik drin ist. Der Betrieb schwingt einfach gut. Nach dem rustikalen Mittagessen nahm sich Moreno die Zeit, dem Laien den ganzen Betrieb zu erklären, eindrücklich.

Später kam noch Bruder Omero dazu. Nachdem er eins seiner Projekte fertig gemacht hatte, nahm er zusammen mit seinem Bruder ein Holzelement der Bühne, trug es nach draussen und legte es auf das Gerüst. Es war nicht wirklich verwunderlich, dass es perfekt passte.

Jazz uf em Platz am 12. Juli 2025,
www.jazzufemplatz.ch

Dank an René für 30 Jahre



Foto: ZVG

Dieses Jahr durften wir an der Generalversammlung von Jazz uf em Platz einen ganz besonderen Moment feiern: René Woehrle wurde für seine beeindruckenden 30 Jahre im OK herzlich geehrt – und mit Applaus auch aus dem OK verabschiedet. René übernahm in all den Jahren die Verantwortung für den Bühnenbau auf dem Dorfplatz. Mit viel Geschick und Weitblick hat er die Hauptbühne immer wieder an die wachsenden Ansprüche des Events angepasst. Gemeinsam mit Moreno Forte hat er dafür gesorgt, dass unsere Musikerinnen und Musiker auf Bühnen spielen können, die mittlerweile zum Markenzeichen von Jazz uf em Platz geworden sind – perfekt abgestimmt auf unseren Dorfplatz!

Legendär war auch der Laufsteg, den René mit seinem Team beim 30-Jahr-Jubiläum für die dänische Kultband Jordans Drive realisierte. Und weil René wusste, wie wichtig das Wohlbefinden unserer Gäste, Gönner und Sponsoren ist, sorgte er auch mit der Jazzlounge-Terrasse für ein stimmungsvolles Wohlfühl-Erlebnis. Lieber René, danke für deinen unermüdlichen Einsatz, dein Herzblut und dein Engagement – du hast Jazz uf em Platz über drei Jahrzehnte mitgeprägt.

Jürg Honegger,
Präsident Jazz uf em Platz

Anzeige

40% Rabatt auf Implantat-Kronen, Kronen und Brücken

Diese Reduktion bringt i. d. R. eine Ermässigung von CHF 500.– dank in-house-Labor
Dentotarif, TPW 1.1 Fr. bei KK, Soz, EL, UVG gilt der Suvatarif

Kostenloser Erstgespräch*, Seniorenfreundlich, zahnmedizin. Kombi-Angebot Dentalhygiene (45 Min.) und Bleaching CHF 380.–, Dentalhygiene CHF 119.– (45 Min.), profitiere von diesen Leistungen in der Zahnklinik für Implantologie, Kronen, Brücken, Notfall, Schmerztherapie, ästhetische und Allgemein-



Deine Zahimplantat-Planung noch am gleichen Tag

ACC Am Claraplatz Zahnklinik